

# KATHOLISCHE DUNKELRÄUME

Vor zehn Jahren wurde der sexuelle Missbrauch am Berliner Canisius-Kolleg bekannt. Nach langen Jahren der Tabuisierung wird seitdem auch in Deutschland – wie zuvor in Irland, den USA oder den Niederlanden – über den sexuellen Missbrauch durch Repräsentanten der katholischen Kirche diskutiert. Mit der 2018 veröffentlichten MHG-Studie begann die wissenschaftliche Aufarbeitung, an der seitdem Vertreter verschiedener Disziplinen beteiligt sind. Die Tagung möchte erstens den bisherigen Erkenntnisstand aus den unterschiedlichen Fachgebieten zusammenfassen. Daher kommen hier erstmals Historiker\*innen, Theolog\*innen, Pädagog\*innen, Psycholog\*innen und Jurist\*innen zusammen, um über ihre Erfahrungen und Ergebnisse zu berichten. Zudem soll zweitens gemeinsam darüber nachgedacht werden, welche innerkirchlichen und gesellschaftlichen Bedingungsfaktoren, welche Persönlichkeitsmerkmale oder welche kontingenten Konstellationen das Fehlverhalten von Geistlichen ermöglichten. Schließlich soll drittens danach gefragt werden, welche Spezifika der sexuelle Missbrauch in der katholischen Kirche aufweist und inwieweit er in gesamtgesellschaftliche Phänomene eingeordnet werden muss. Schließlich soll die Tagung auch dazu dienen, die Möglichkeiten für die Kommission für Zeitgeschichte auszuloten, durch historiographische Aufklärung Licht in die katholischen Dunkelräume zu bringen.

Donnerstag, 8. Oktober 2020

9.00–9.30 | Einführung

Birgit Aschmann, Berlin

## I. Aufmerksamkeitskonjunkturen in Öffentlichkeit und Geschichtswissenschaft

9.30–11.00 | Historiographie und Missbrauch

Moderation: Birgit Aschmann, Berlin

Wilhelm Damberg, Bochum

*Missbrauch. Die Geschichte eines internationalen Skandals*

Thomas Großbölting, Hamburg

*Sexueller Missbrauch und Pastoralmacht im deutschen Katholizismus, oder: Wie und warum sich die Grenzen des Sagbaren verschieben*

11.00–11.30 Kaffeepause

## II. Missbrauch in Gesellschaft und Kirche. Bedingungsfaktoren in der Geschichte von Psychologie, Pädagogik und Recht

11.30–13.00 | Das Recht als Ermöglichungsraum?

Moderation: Andreas Holzem, Tübingen

Frauke Rostalski, Köln

*Blinde Justitia? Die Entdeckung des Missbrauchs in der Rechtspraxis*

Myriam Wijlens, Erfurt

*Das kanonische Recht und der sexuelle Missbrauch von Minderjährigen: Bestimmungen, Möglichkeiten und Grenzen seit der Mitte des 20. Jahrhunderts*

14.30–16.00 | Pädagogik als Gefahrenzone?

Moderation: Nicole Priesching, Paderborn

Sabine Andresen, Frankfurt am Main

*Pädagogik als Gefahrenzone. Erkenntnisse aus Anhörungen mit Betroffenen sexueller Gewalt in der Kindheit*

Peter Beer, München

*Missbrauch an katholischen Schulen*

16.00–16.30 | Kaffeepause

16.30–18.00 | Die Entwicklung des psychiatrischen Blickes auf Opfer und Täter

Moderation: Monika Wienfort, Berlin

Jörg M. Fegert, Ulm

*Veränderungen der Wahrnehmung und des Umgangs mit sexualisierter Gewalt an Kindern*

Harald Dreßing, Mannheim

*Missbrauch im deutschen Katholizismus aus psychiatrischer Sicht – Erkenntnisse der MHG-Studie*

## Abendveranstaltung gemeinsam mit dem Universitätsclub Bonn

Begrüßung durch den Vorsitzenden des Uniclubs Günther Schulz

19.00 | Kurzvorträge mit Podiumsdiskussion

Moderation: Daniel Deckers, FAZ

Marion Westpfahl, München

*Einblicke einer Anwältin*

Hans Zollner SJ, Rom

*Mentalitätsgeschichtliche Betrachtungen zum Missbrauch in der katholischen Kirche*

Diskussion mit:

Stephan Ackermann, Bischof von Trier,  
*Missbrauchsbeauftragter der DBK*

Myriam Wijlens

*Kirchenrechtlerin, Erfurt, Mitglied der päpstlichen Kinderschutzkommission*

Matthias Katsch

*Mitglied der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs*

Martin Schmitz,

*Betroffener, Rhede*

Marion Westpfahl,

*Rechtsanwältin, München*

Hans Zollner,

*Präsident des Centre for Child Protection (CCP) der Päpstlichen Universität Gregoriana (PUG), Rom*

Freitag, 9. Oktober 2020

### III. Clios Kompetenz. Die Geschichtswissenschaft und die Aufarbeitung des „katholischen Propriums“ des Missbrauchs

9.00–10.00 | Die Vorgeschichte: Missbrauch im Nationalsozialismus

*Moderation: Martina Steber, München*

Dagmar Lieske, Frankfurt am Main  
*Sexueller Missbrauch von Kindern im Nationalsozialismus*

Hans Günter Hockerts, München  
*Sittlichkeitsprozesse gegen Ordensangehörige und Priester in der NS-Zeit*

10.00–10.30 | Kaffeepause

10.30–12.30 | Aktuelle Aufarbeitungsprojekte und das Potential der Historiographie

*Einführung und Moderation:  
Bernhard Löffler, Regensburg*

Fallbeispiele aus drei Diözesen

Dominik Burkard, Würzburg  
*Erzbistum Freiburg*

Christine Hartig, Paderborn  
*Erzbistum Paderborn*

Bernhard Frings, Münster  
*Bistum Münster*

Thomas Scharf-Wrede, Hildesheim  
*Zugangsmöglichkeiten und Zugangsgrenzen in kirchlichen Archiven und Registraturen*

Klaus Große Kracht, Münster  
*Was leistet der historiographische Ansatz?*

12.30–13.00 | Abschlusskommentar

*Birgit Aschmann, Berlin*

*Matthias Katsch, Offenburg*

Wir bitten um Anmeldung bis zum  
15. September 2020.

#### Wichtige Hinweise:

Die Teilnehmerzahl ist durch die coronabedingten Hygienevorschriften leider sehr begrenzt. Das ist gerade für diese Thematik, an der auch eine breitere Öffentlichkeit ein berechtigtes Interesse hat, überaus bedauerlich, aber durch die aktuellen Umstände nicht zu verändern. Da die wenigen zur Verfügung stehenden Plätze für die Teilnahme im Uniclub schnell vergeben sein werden, ist eine baldige Anmeldung ratsam. Alternativ gibt es immerhin die Möglichkeit, an der Tagung via Zoom teilzunehmen. Auch dafür ist eine Anmeldung erforderlich. Geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie persönlich oder online dabei sein möchten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass eine spontane Teilnahme ohne vorherige Anmeldung leider ausgeschlossen ist.

Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Bestätigung, ob ein persönliche oder digitale Teilnahme möglich ist, sowie gegebenenfalls die Zugangsdaten für eine Teilnahme via Zoom.

#### Hinweis zum Datenschutz und zur Anmeldung:

Das Anmeldeanagement erfolgt über die KfZG. Hinweise zum Datenschutz entnehmen Sie bitte den Informationen auf der folgenden Anmeldeseite:

<https://www.kfzg.de/sonstige/anmeldung-veran-kfzg>

Alternativ nebenstehend  
der Link zur Anmeldung  
für Sie als QR-Code



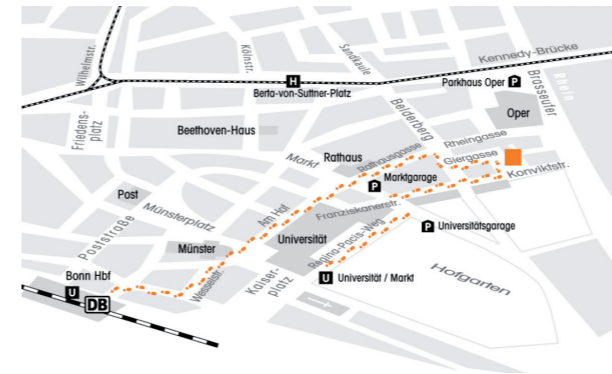
Die gestreamten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht! Eine Aufzeichnung und oder Weiterverwendung (ausser zum privaten Gebrauch) insbesondere im Internet ist nicht erlaubt.

Verbindliche Anmeldung über das Formular

Kommission für Zeitgeschichte e. V.  
Adenauerallee 19  
53111 Bonn

E-Mail: [veranstaltungen@kfzg.de](mailto:veranstaltungen@kfzg.de)

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.



Tagungsort:

Universitätsclub Bonn, Konviktstraße 9, 53113 Bonn

Tagungstelefon während der Tagung:  
+49 228 72 96 106

Konzept und Leitung:

Prof. Dr. Birgit Aschmann  
Humboldt-Universität zu Berlin